

Fachbereich: Betriebswirtschaftslehre

Studienniveau: Bachelor Master

Unternehmen: B. Braun Medical Industries Sdn. Bhd.

Gastland: Penang, Malaysia

Zeitraum: April-Oktober 2019 (6 Monate)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Malaysia ist ein gutes Land für den Einstieg in die asiatische Kultur. Ich hatte eine sehr aufregende und spannende Zeit, in der ich viel über die verschiedenen Kulturen gelernt, unfassbar viel gesehen und neue Freundschaften geschlossen habe. Ich bin sehr dankbar über diese Erfahrung und werde diese Zeit niemals vergessen!

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Mein Praktikum absolvierte ich bei B. Braun Medical Industries Sdn. Bhd. welches eine Tochtergesellschaft der B. Braun Melsungen AG ist. Der Standort Penang zeichnet sich als größter Produktionsstandort des Konzerns und als Headquarter von der Region Asien Pazifik aus. B. Braun ist der Pharmabranche zuzuordnen. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen beliefert sie den weltweiten Gesundheitsmarkt.

Mein Praktikum absolvierte ich im regionalen Controlling, welches die lokalen Vertriebsgesellschaften in Raum Asien/Pazifik in Themen der Preisgestaltung, Analysen der Kundenprofitabilität sowie Produktportfolioanalysen unterstützt, aber auch über neue Business-/ Investitionsentscheidungen berät.

Das Reporting vom Umsatz und Kosten an das Management Board wurde von zwei meiner Kollegen betreut und fiel auch unter anderem in die Zuständigkeit meiner Aufgaben. Neben dem bereits bestehenden Reporting entwickelte ich neue Berichte für kritische Produkte/Produktlinien. Dabei kümmerte ich mich nicht nur um die Erstellung, sondern auch um die monatliche Aktualisierung und das Schreiben von Kommentaren.

Ich habe spannende Einblicke erhalten, wie unterschiedlich Berichte analysiert werden können und wie unterschiedlich die Qualität von Kommentaren von Land zu Land ausfallen können. Im Zuge dessen habe ich eine Guideline mit relevanten Fragen umgesetzt die zur Verbesserung von Qualität und Struktur der Kommentare verhelfen soll.

In der Uni schon oft gehört, spielte gerade der Umgang mit Big Data, Data Analytics und Second Data eine große Rolle. Im Zusammenhang mit einer Preis-/ Kunden- und Portfolioanalyse konnte ich die Herangehensweisen der Datvalidierung kennenlernen sowie mit Programmen arbeiten, durch die sich große Datenmengen graphisch übersichtlich darstellen lassen. Diese Analysen durfte ich anhand des malaiischen Marktes selbstständig durchführen und die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Workshops mit den lokalen Vertriebsmanagern besprochen. Im Zuge

des Workshops sollten bereits konkrete Beispiele und Lösungen von den Teilnehmern bearbeitet werden wofür ich Arbeitsheets entwickelte. Das Praktikum hat mir weitere wertvolle Einblicke in den Bereich Controlling ermöglicht und war sowohl fachlich als auch persönlich eine große Bereicherung. Nach einem bereits absolvierten Praktikum im Sales Controlling auf globaler Ebene war es spannend und wertvoll noch einmal einen anderen Bereich mit anderen Aufgaben des Controllings kennenzulernen. Meine Kolleginnen und Kollegen haben mich sehr herzlich aufgenommen und hatten für Fragen und Anregungen jederzeit ein offenes Ohr. Das erleichterte mir vor allem in der Anfangszeit mich ins Team und in meine neue Lebenssituation einzufinden.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Bereits im Oktober 2017 bis März 2018 absolvierte ich ein Praktikum für mein 6. Fachsemester bei der B. Braun Melsungen AG in Melsungen. Von meinem damaligen Kollegen wurde ich anschließend auf mein Interesse nach einem weiteren Praktikum bei der Tochtergesellschaft B. Braun Medical Industries in Penang angesprochen. So habe mich mit interner Referenz auf das Praktikum beworben. Die Stellen sind leider nicht im Internet ausgeschrieben, es lohnt sich aber einfach mal an den unterschiedlichen Standorten in Deutschland nachzufragen.

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die Praktikanten von B. Braun sind alle zusammen in einem Condominium, ca. 20min Autofahrt vom Firmengelände entfernt, untergebracht. Dort hat B. Braun vier Wohnungen angemietet, in denen man maximal zu dritt wohnt. Die Apartments sind voll ausgestattet und haben einen nahezu westlichen Standard. Die Anlage verfügt über einen Pool und einen Fitnessraum. Zudem ist das Apartment sehr gut gelegen, sodass man alle wichtigen Dinge innerhalb von 5min Gehminuten erledigen kann.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Um in Malaysia zu arbeiten benötigt man einen PVP-Professional Visit Pass. Zugegeben war die Beschaffung des Arbeitsvisums nicht gerade einfach. Für die Koordination zwischen der malaysischen Botschaft und mir hat B. Braun interveniert. Ich schickte alle notwendigen Unterlagen an B. Braun und diese gaben sie weiter an das malaiische Konsulat. Der Bearbeitungsprozess dauert 6-8 Wochen und kann nach Aussagen der Firma erst 2 Monate vor Praktikumsstart ausgelöst werden, sodass die Zeit zwischen Bestätigung des Visums und Praktikumsantritt sehr knapp bemessen ist.

Ist der PVP bestätigt muss das Konsulat in Frankfurt oder Berlin aufgesucht werden. Ich empfehle das Konsulat vor dem Besuch telefonisch zu kontaktieren. Weitere Informationen und Anweisungen bekommt man dann direkt von dort. Innerhalb der ersten Woche nach Praktikumsantritt wird der Pass für einen weiteren Stempel vom

Unternehmen aus an das Konsulat vor Ort geschickt. Dies wird jedoch von der Firma geregelt. Der Pass ist die ersten 10-14 Tage unterwegs und es ist ratsam in dieser Zeit keine Wochenendreisen zu planen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Penang ist das Multikulti-Land schlechthin. Mit Ur-Malaien, Chinesischen-Malaien und Indischen-Malaien- sind hier drei Hauptnationalitäten vertreten. Da selbst zwischen den drei ethnischen Gruppen meist keine gemeinsame Sprache gesprochen wird, ist neben malaiisch, englisch die meist gesprochene Sprache. Ich habe mir den asiatischen Dialekt viel schlimmer vorgestellt und war positiv überrascht.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Von montags bis freitags brachte uns ein Shuttlebus gegen 7:00 Uhr zum Unternehmen. Dort angekommen verteilten wir uns alle in unsere Abteilungen. Vorgesehen ist eine tägliche Anwesenheitspflicht von 9:40Std. Überstunden konnten bei uns nicht aufgebaut werden im Gegensatz zu Minusstunden. Den Arbeitsalltag kann man sich ähnlich zu den in Deutschland vorstellen nur etwas länger. Um 12:00 Uhr gibt es eine Stunde Mittagspause. In meiner Abteilung war das Essen von der Kantine nicht besonders beliebt, sodass wir meistens auswärts zum Essen gefahren sind. Für mich war das eine sehr interessante Erfahrung, denn so konnte ich die lokale Kultur noch intensiver aufsaugen, lokale Food Spots kennenlernen und viele Sachen ausprobieren, die ich alleine niemals ausgewählt hätte. Um 17:00 ging es dann wieder mit dem Shuttlebus zurück nach Hause. Das Einleben und die Freizeitgestaltung war relativ einfach. Das lag nicht zuletzt an den anderen Praktikanten (die meisten kamen aus Deutschland), durch die man direkt ein Netzwerk hatte. Wir verabredeten uns meistens noch zum Abendessen, machten Spiele-/Filmabende oder gingen eine Runde in den hauseigenen Pool. Auch die Wochenenden waren vielseitig gestaltet. Durch die vielen Ausflüge und Reisen wurde es nie langweilig.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Praktikanten werden mit einem monatlichen Gehalt von 1000 Ringgit entlohnt. Dies entspricht in etwa 200EUR. Zusätzlich habe ich den Hochschul-Auslandszuschuss erhalten. Grundsätzlich kann man in Penang sowohl Low-Budget als auch High-Budget leben. Das Gehalt reicht auf jeden Fall für das tägliche Essen wenn sog. Food Hawker präferiert werden. Food Hawker sind Essenplätze im Freien, bei denen man aus vielen Essensständen mit lokalem Essensangebot auswählen kann. Eine Mahlzeit mit Getränk kostet dann ungefähr 1-3EUR. Geht man am Wochenende doch eher mal in Restaurants oder unternimmt etwas wird das Geld nicht reichen. Sowohl das Visum, die Unterkunft als auch der Shuttlebus wurden glücklicherweise von B. Braun gestellt. Für die Reisekosten nach Penang muss man selbst aufkommen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Penang ist von den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht besonders gut ausgebaut. Dafür ist „Grab“ hier sehr populär und kann verlässlich genutzt werden. Für die Benutzung benötigt man jedoch Internet. Es empfiehlt sich eine SIM Karte zu kaufen, diese gibt es in jeden 7-Elven oder Happy Mart. Die Anschaffung lohnt sich und ist absolut nicht kostspielig.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Schlechteste Erfahrung:

-Obwohl es letzten Endes alles geklappt hat war die Organisation des Visums sehr nervig. Die Bestätigung kam erst eine Woche vor dem Start des Praktikums und so war vieles bis auf den letzten Tag immer in der Schwebe. Auf Nachfrage ist das leider auch bei allen anderen Praktikanten total schiefgelaufen.

-Die starke Klimatisierung in den Bürogebäuden. Pullis/Jacken sollten auf jeden Fall einen Platz im Koffer finden.

Beste Erfahrung:

-Das Umfeld!!! Sowohl meine Kollegen als auch die anderen Praktikanten machten den Aufenthalt zu einer unvergesslich schönen Zeit und einem kleinen Abenteuer von dem ich gewiss meinen Enkeln noch erzählen werde.

Doch auch das Land hat unfassbar viel zu bieten und stand eigentlich nie auf der Top 5 Liste meiner Reisedomizile. Malaysia ist sehr facettenreich und verbirgt traumhafte Orte. Zudem sind die Einheimischen auf eine ehrliche Weise sehr freundlich und zuvorkommend und im Vergleich zu anderen asiatischen Ländern kann man hier auch als „Ausländer“ ganz entspannt wohnen oder reisen, ohne das Gefühl zu haben ständig ausgenommen zu werden.